

Musterformulierung:

KÜNDIGUNGSSCHUTZ- KLAUSELN im Arbeitsvertrag

Autor: **Professor Dr. Wolfgang Kleinebrink**, VBU Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände e.V., Wuppertal

IMMER AUF DER SICHEREN SEITE



Von unserer Fachredaktion geprüft. Die Inhalte dieses Downloads sind nach bestem Wissen und gründlicher Recherche entstanden. Für eventuell enthaltene Fehler übernehmen jedoch Autor/in, Chefredakteur sowie die Holzmann Medien GmbH & Co. KG keine rechtliche Verantwortung.

I. Unbefristetes Arbeitsverhältnis

1. Verkürzung der Probezeit

„Es wird eine Probezeit für die Dauer von Monaten (oder Wochen) vereinbart.“

2. Kürzung der Wartezeit im Unternehmen mit mehr als zehn Mitarbeitern

„Auf das Arbeitsverhältnis ist das Kündigungsschutzgesetz bereits nach (Monat/Monaten) anwendbar.“

3. Ausschluss der Wartezeit im Unternehmen mit mehr als zehn Mitarbeitern

„Auf das Arbeitsverhältnis ist das Kündigungsschutzgesetz von Beginn an anwendbar.“

4. Vereinbarung eines Kündigungsschutzes im Kleinbetrieb (zehn oder weniger Mitarbeiter)

„Die Regelungen des Kündigungsschutzgesetzes sind auf das Arbeitsverhältnis anwendbar, wenn der Arbeitnehmer dem Betrieb länger als sechs Monate angehört.“

Alternativ:

„Die Regelung des Kündigungsschutzgesetzes sind auf das Arbeitsverhältnis von Beginn an anwendbar (oder:, wenn der Arbeitnehmer dem Betrieb länger als Monate angehört.“

5. Vereinbarung eines Kündigungsschutzes, für den Fall, dass der Betrieb erst später zum Kleinbetrieb wird

„Sollte der Betrieb nach Paragraph 23 Kündigungsschutzgesetz nicht mehr unter den Geltungsbereich des Kündigungsschutzgesetzes fallen, vereinbaren die Parteien bereits jetzt für diesen Fall die Geltung des Kündigungsschutzgesetzes für das Arbeitsverhältnis.“

6. Zeitlich begrenzter Ausschluss von fristgerechten Kündigungen

„Die ordentliche Kündigung des Arbeitsverhältnisses gegenüber dem Arbeitnehmer ist bis zum (Datum) ausgeschlossen. Entscheidend ist der Zeitpunkt des Zugangs der Kündigung.“

7. Zeitlich begrenzter Ausschluss bestimmter Kündigungsgründe

„Eine ordentliche Kündigung des Arbeitgebers aus (zum Beispiel betriebsbedingten) Gründen ist bis zum (Datum) ausgeschlossen. Entscheidend ist der Zeitpunkt des Zugangs der Kündigung.“

II. Befristetes Arbeitsverhältnis

1. Beibehalten des umfassenden Schutzes zugunsten des Arbeitnehmers

Ein Arbeitgeber kann einem Bewerber entgegenkommen, indem er vertraglich **KEINE fristgerechte Kündigungsmöglichkeit** vereinbart. Der Arbeitnehmer ist dann bis zum Ende des befristeten Arbeitsverhältnisses vor einer Kündigung des Arbeitgebers geschützt. Eine ordentliche Kündigung ist dann allerdings auch für den Arbeitnehmer ausgeschlossen.

2. Möglichkeit der ordentlichen Kündigung nur für den Arbeitnehmer

Stattdessen könnte für den Arbeitnehmer ein Anreiz geschaffen werden, nur für ihn die Möglichkeit einer ordentlichen Kündigung während der Laufzeit des befristeten Vertrags zu vereinbaren.

„Während der Laufzeit des befristeten Vertrags kann der Arbeitnehmer das Arbeitsverhältnis mit einer Frist von zum (zum Beispiel Ende einer Kalenderwoche oder zum Ende des Monats) ordentlich kündigen.“

3. Möglichkeit der ordentlichen Kündigung nur für den Arbeitnehmer nach Ablauf einer Frist

„Bis zum (Datum) kann das Arbeitsverhältnis beiderseits mit einer Frist von (zum Beispiel Tagen oder Wochen) ordentlich gekündigt werden. Entscheidend ist der Zeitpunkt des Zugangs der Kündigung. Nach Ablauf des (Datum) besteht die Möglichkeit zur ordentlichen Kündigung nur noch für den Arbeitnehmer.“